

Jod zu fu hr kann tödlich sein

www.jod-kritik.de

©Dagmar Braunschweig-Pauli M.A., Journalistin (Medizin/NS-Medizin), Trier
Sprecherin der Deutschen SHG der Jodallergiker, Morbus Basedow- und Hyperthyreosekranken,
54219 Trier, Postfach 2967

„Jodprophylaxe“ – 10 Fragen, die Sie sich noch nicht gestellt haben.

Flugblatt für den Stand auf der Landesgartenschau in Trier am 3. Juli 2004

1. Sind Sie über die Risiken und Nebenwirkungen von Jod erschöpfend informiert worden?
2. Sind Sie wirklich damit einverstanden, durch künstliche Jodzusätze im Brot, in Fertigprodukten, Fleisch- und Milchprodukten u.v.m. z.B. Morbus Basedow, Morbus Hashimoto oder Diabetes Typ I, Tuberkulose, Krebs oder einen tödlichen Herzinfarkt bekommen zu können, damit die Kropfentwicklung vielleicht bei einigen Menschen geringer ausfällt? Übrigens: Am Kropf stirbt man nicht, und warum müssen Sie ein Medikament nehmen, das für andere Leute gedacht ist?
3. Haben Sie eingewilligt, mit Jod zusätzlich medikamentiert zu werden, ohne Untersuchung und ohne Diagnose, und also ohne Hinweis darauf, ob Sie dieses Medikament überhaupt brauchen? Ohne Ihre Einwilligung zu dieser Medikation ist die Jodierung Körperverletzung nach §§223ff. StGB und damit strafbar.
4. Wissen Sie, wie hoch Ihre tägliche künstliche Jodaufnahme ist? Wenn ja, wissen Sie etwas, was niemand in Deutschland weiß, auch nicht die Jodbefürworter.
5. Wissen Sie, wie viel Jod Sie täglich brauchen? Nennen Sie jetzt nicht die für Sie nicht geltenden bekannten Pauschalwerte – Sie sind ein ganz eigenes Individuum, und Ihre individuellen Werte werden dadurch überhaupt nicht berücksichtigt.
6. Um eine Wiederholung der Nazi-Medizin-Greuel zu verhindern, wurde §2, Artikel 2 im Grundgesetz verankert: „Jeder Bürger hat das Recht auf körperliche Unversehrtheit.“
Finden Sie, dass sich damit die Schadensinkaufnahme durch die sogenannte „Jodprophylaxe“ für Millionen Bürger, die kein zusätzliches Jod vertragen, vereinbaren lässt? Möchten Sie zu den ca. 15-20 % Jodgeschädigten gehören, die nichts Deutsches mehr essen können, ohne schmerzhaft Akne, Bindehautentzündung, Herzrasen, Herzrhythmusstörungen, Schweißausbrüche, Schlafstörungen, Zappelbeine, Angst- und Panikattacken, Depressionen, Impotenz, Lichtallergie, hervorquellende Augen, Über- und Unterfunktion, Autoimmunerkrankungen, Osteoporose, Tuberkulose und Krebs zu bekommen?
7. Jodbefürworter sagen, dass es gut sei, diese Krankheiten zu „enttarnen“, dann könne man sie wenigstens behandeln. Möchten Sie, dass eine der genannten Krankheiten, z.B. Krebs, in jungen Jahren bei Ihnen künstlich ausgelöst, also enttarnt wird?
8. Möchten Sie auch – wie wir Jodgeschädigten – gesellschaftlich total ausgeklint sein und nirgendwo mehr mitessen und weder im Restaurant noch im Krankenhaus und Altenheim verköstigt werden können?
9. Wußten Sie, dass die Viehfutterjodierung die Jodierung unausweichlich macht – ade Freiwilligkeitsprinzip!
10. Möchten Sie durch die Zwangsjodierung zu Zwangsinvaliden gemacht Werden?

Jod zu fu hr verwandelt anorganisches
Quecksilber im Amalgam in hochgiftiges
organisches!